

Superstars für Sonnenplätze

Grandioser Blütenzauber bis im Spätherbst – und nur einmal pro Woche giessen: Mandevillas haben die Herzen der Blumenfreunde im Sturm erobert. Die grosse Nachfrage ist auch Ansporn für Züchter. Sie schicken jedes Jahr neue Varianten auf Eroberungstour.



© FOTO: PICTUREGARDEN/ROHNER

Sonnengelb mit orangem Schlund: Die rankende Diamantina «Opale Citrine» begeistert mit neuer Farbe.

Lust auf eine gut zwei Meter hohe Blumen säule, dicht übersät mit strahlend goldgelben Trichterblüten und orangem Schlund? Die Mandevilla Diamantina Opale Citrine ist die erste, die mit ihrer Sonnenfarbe aus der Reihe tanzt. Ihre schönen Schwestern brillieren ganz in Weiss, von sanftem Rosa bis Pink und Rot in Varianten.

Blüten – so rot wie die Liebe

Leuchtend scharlachrote Blüten sind selten und fast nur bei Geranien und Brennender Liebe (*Lychnis chalconica*) zu finden. Diese Lücke schliessen einige Mandevilla-Sorten. Etwa die Diamantina Agate Scarlet, die sich unermüdlich mit grossen, samtigen Blüten schmückt. Sie erobert spielend ein gut zwei Meter hohes Klettergerüst. Verwelkte Trichter lässt sie elegant auf den Boden fallen. Dann dienen sie noch mindestens einen Tag lang als hübsche Tischdekoration.

Für Topf, Beet, Gräber und Balkonkistchen gibt es kompakt wachsende Mandevillas, die auch Dipladenien heissen. Hängende Sorten umschmeicheln hohe Gefässe oder baumeln malerisch von Ampeln. Etwa die Opale «Fuchsia Flammé», die vor allem an warmen Abenden lieblichen Vanilleduft verströmt.

Genügsamer Dauerblüher

Die Pflanzenpflege ist kaum der Rede wert: Einmal pro Woche giessen, am besten mit Flüssigdünger. Sind Mandevillas nach etwa fünf Wochen gut angewachsen, so überstehen sie auch einmal eine Durststrecke von zwei bis drei Wochen.

Das Geheimnis der bescheidenen Überlebenskünstler sind die verdickten Wurzelknollen, in denen sie Feuchtigkeit speichern. Zudem sind die sattgrünen Blätter mit einer Wachsschicht überzogen. Das verleiht ihnen nicht nur brillanten Glanz, sondern schützt sie auch vor Verdunstung – genauso wie vor Schnecken und anderen Schädlingen!

Mandevillas lieben die Sonne über alles; ein Plätzchen im Halbschatten ist gerade noch gut genug. Denn je wärmer und heller der Standort, umso reicher der Blütenansatz. Und der hat es in sich: Laufend öffnen die Nachkommen der schönen Brasilianerin Knospe um Knospe. Erst starker Frost bremst den bombastischen Blütenzauber. Man kann Mandevillas zwar kühl und hell überwintern. Im zweiten Jahr blühen sie dann aber erst zum Sommerbeginn – und längst nicht mehr so üppig.

Edith Beckmann



© FOTO: PICTUREGARDEN/ROHNER

Nasenschmeichler: Diamantina «Fuchsia Flammé» verbreitet lieblichen Vanilleduft.



© FOTO: GREEN PFLANZENHANDEL

Feuriger Pflanzenschatz: Die kletternde Sundaville schmückt sich bis zum Frost mit scharlachroten Blüten.



© FOTO: GREEN PFLANZENHANDEL

Oppulenter Blütenzauber: Diamantina «Jade White» drapiert sich elegant über den Topf rand.